

Brief von Otto Lilienthal an Karl Milla in Wien
handschriftlich, 1 Seite
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Museum
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv=Druck]

Otto Lilienthal

Maschinen- u. Dampfkesel-Fabrik.

Specialität: Gefahrlose Dampfkessel.

Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen, schmiedeeiserne Reimscheiben.

Berlin, den 3 August 1896
SO., Köpnickerstr. 113

Sehr geehrter Herr Milla!

So gern ich Ihren Flugversuchen förderlich bin, so zweifle ich doch, daß mein Flughügel Ihnen Nutzen gewähren kann, denn der mit demselben verbundene Aufbewahrungsraum ist sehr klein. Ich habe meine Apparate zum vollkommenen Zusammenlegen eingerichtet, so daß sie nur zwei Meter Breite besitzen. Mein Hügel ist außerdem sehr steil und nur für jemand geeignet, der schon große Sicherheit im Durchsegeln der Luft besitzt, so daß er gleich von der Spitze aus sich in die Luft hineinstürzen kann. Wenn Sie doch einmal eine größere Reise unternehmen, um Ihre Versuche zu machen, so würde ich gleich bis in die Rhinower Berge bei Neustadt a.d. Dosse gehen. Dort findet sich bei den Bauern vielleicht auch in einer Scheune ein so großer Raum, wie er für Ihren Apparat erforderlich ist.

Im Übrigen stelle ich Ihnen gern frei, meinen Hügel in Lichterfelde zu benutzen und soll es mich freuen, wenn Sie recht gute Erfolge erzielen.

Ihr ganz ergebener

Otto Lilienthal